



Ein Rundfahrtbillett von 1972 für Wanderer im Sennetal, aus einer Epoche, als die Reisen den bei den Bahnen noch Könige waren.

verkehr gute Dienste leisten konnte. Bereits 1967 ging er durch Verkauf an die SBB über. Mit dem Erlös konnte der Tm 11 ge-

kauf werden. Dank dem diesel-elektrischen Antrieb war es möglich, auch Anschlussgleise ohne Fahrleitung zu bedienen. Zur gleichen Zeit gingen auch die beiden letzten, zweiachsigens Personenwagen in den Abbruch. Als Ersatz wurde bei der BLS ein Vierachser gemietet. In den Folgejahren entwickelte die Bahn sich immer schneller weiter. Mehr Anwohner und mehr Güterverkehr.

Nostalgie und Zukunft

Am 23. April des Jahres 1971 verkehrten wieder Dampfzüge durch das Sensetal. Der Verein Dampfbahn Bern (DBB) hatte hier mit seinem Rollmaterial eine neue Heimat gefunden. Die Region mit seinen umfangreichen Ausflugs- und Wanderzielen hat mit diesem Betrieb eine neue Attraktion erhalten, die vom Publikum auch rege genutzt wurde. Die Fahrten waren sogar im offiziellen Kursbuch aufgeführt, und das Fernsehen hat dem Bahnbetrieb eine Sendung gewidmet. Der Verein entwickelte sich stetig und konnte dem Besucher im Laufe der Jahre viele unterschiedliche Lokomotiven vorstellen. Im Hinblick auf die geplante Entwicklung im Bahnbetrieb und

die geänderten Bedürfnisse im Ausflugsverkehr stellte die DBB 1996 den Betrieb auf dieser Strecke ein.

Zurück zur STB. Für den Personenverkehr kam 1974 ein Steuerwagen aus dem Bestand der BLS in Betrieb. So konnte beim Einsatz mit den Triebwagen 106 und 107 an den Endstationen das Umfahren eingespart werden. Die schweren Güterzüge aus Industrie und Handel wurden ab Neuenegg durch die SBB und die BLS befördert. Die Rampe von Flamatt Dorf nach Flamatt mit 34% hatte nämlich für die leichten STB-Triebwagen ihre Tücken. Trotzdem schaute man sich für einen Ersatz der drei Triebwagen um, da eine Direktverbindung nach Bern ins Gespräch kam und die vorhandenen Fahrzeuge dazu nicht genügten. Die BLS konnte 1985 mit der Abgabe von zwei ihrer Blauen Pfeile, ABDZe 4/6 731 und 736, helfen. Im Anstrich grau/hellgrün, umgebaut zu BDe 4/6 102 und 103, kamen sie in Betrieb. Sie wurden fortan liebevoll «Graswurm» genannt. Der BDe 2/4 101 wurde an die Wohlen-Meisterschwanden-Bahn (WM) verkauft. 1987, mit der Einführung der Direktverbindung Laupen-Flamatt-Bern (ab 1990 bis Thun), kamen in

Fahrplanauszug von 1980 mit dem Eintrag der Züge der Dampfbahn Bern.